

**CHRISTLICH-DEMOKRATISCHE UNION
DEUTSCHLANDS · BEZIRKSVORSTAND SUHL**

Konzert des Leipziger Synagogalchores

(Chor des Verbandes der Jüdischen Gemeinden
in der DDR)

**Jiddische und hebräische Folklore
in freier Bearbeitung**

Solisten: Uta Klotz, Sopran
Kammersänger Helmut Klotz, Tenor
Kammersänger Rudolf Riemer, Bariton
Clemens Posselt, Orgel und Klavier

Leitung: Kammersänger Helmut Klotz

**Am Sonnabend, dem 10. September 1988
in Suhl, Hauptkirche St. Marien
Beginn: 19.00 Uhr**

Eintritt: 10,05 M, ermäßigt 5,05 M

Synagogenmusik

1. **Ennausch** - Chor a capella

(Louis Lewandowski)

Aus Psalm 103 - Das Leben des Menschen ist wie Gras auf dem Felde. Aber Gottes Gnade währet ewig.

2. **Lochen Bomach libi** - Chor a capella

(Louis Lewandowski)

Aus Psalm 16 - Vertrauen zu Gottes Führung. Darum freuet sich mein Herz und frohlocket mein Geist, auch mein Leib wird sicher wohnen. Denn du wirst meine Seele nicht überlassen der Unterwelt, wirst nicht zugeben, daß dein Frommer die Grube schaue. Du wirst mir zeigen den Pfad des Lebens, der Freuden Fülle ist vor deinem Antlitz, Süßigkeit in deiner Rechten immerdar.

3. **Umip'ne chatoenu** - Tenor, Chor, Orgel

(Bezalel Brun)

Gebet an den drei Wallfahrtsfesten, das die Erinnerung an die frühzeitliche Tempelfeier wachruft: Ob unserer Sünden wurden wir aus unserem Lande vertrieben, wir können uns nicht vor dir niederwerfen und unsere Pflicht erfüllen in dem Hause, das du erwählt hast. Dein Wille sei es, Ewiger, unser Gott, dich wieder über uns zu erbarmen und über dein Heiligtum in deiner großen Güte. Unser Vater, unser König, offenbare die Ehre deines Reiches bald über uns und erhebe dich über uns vor den Augen alles Lebenden, bringe nahe unsere Zerstreuten aus der Mitte der Völker, unsere Zersprengten sammle von den Enden der Erde.

4. **W'schomru** - Chor a capella

(David Nowakowski)

Bibelzitat über die Würdigung des Sabbats, des Ruhetages nach der Arbeitswoche. Gott hat den Kindern Israels den Sabbat gegeben für alle Zeiten als einen ewigen Bund. Denn in sechs Tagen hat er Himmel und Erde geschaffen, aber am siebenten Tage ruhte und feierte er.

5. **Piſchuli** - Sopran, Bariton, Chor, Orgel

(Salomon Sulzer)

Aus Psalm 118 - Ausdruck des Wunsches um Einlaß in die heilbringenden Pforten und Dank für göttliche Hilfe: Diesen Tag hat der Ewige geschaffen, jubeln wir und freuen uns an ihm.

6. **Omnom ken** - Tenor, Chor a capella

(Baruch Schorr)

Gebet am Versöhnungsabend. Im Menschen wohnt viel Böses, das aber durch die Gnade Gottes ausgelöscht wird. Gott soll den Zorn abtun, dem reuigen Sünder verzeihen und ihm verkünden: Ich habe vergeben.

7. Omar Rabbi Elosor - Bariton, Chor, Orgel

(Josef Rosenblatt)

Rabbi Elosor und Rabbi Akiba, die beiden großen Talmudgelehrten, verheißen Frieden all denen, die Gottes Gebote halten. Friede sei in deinen Mauern und Sorglosigkeit in deinen Wohnungen. Der Herr möge seinem Volke Kraft geben und sein Volk mit Frieden segnen.

8. Naariz'cho - Tenor, Bariton, Chor, Orgel

(Abraham Dunajewski)

Verkündigung der Heiligkeit des Ewigen : Heilig, heilig, heilig ist der Gott der Heerscharen. Soweit die Erde geht, besteht seine Herrlichkeit. Das Gebet enthält auch das jüdische Glaubensbekenntnis : Sch'ma jißroel - Höre Israel, der Ewige ist unser Gott, der Ewige ist einzig.

Jiddische und hebräische Folklore

in Konzertbearbeitungen von Werner Sander und Friedbert Groß

1. Du sollst nischt gehn mit kejn andere Mejdelaçh

(Groß)

Ein eifersüchtiges Mädchen will den Geliebten ganz für sich allein haben. Aber sie ist weit fort in der Fremde und sieht ein, daß die Liebe, die mit einem Lächeln und einem Kuß begann, ihr völlig den Verstand raubt.

2. As d'r Rebbe Elimelech - Bariton, Chor, Klavier

(Groß)

Der Rabbi Elimelech wird nach Beendigung der Gottesdienste recht fröhlich und läßt sich zwei Fiedler, zwei Zimblen (Spieler eines lautenähnlichen Instrumentes) und zwei Poikler (Paukenspieler) rufen, die ihm vorspielen sollen. Aber schließlich wird es ihm zuviel. Er bleibt gar nicht mehr fröhlich und ruft schmerzvoll aus : Mein Kopf, ach mein Kopf!

3. Margeritkelaçh - Sopran, Chor, Klavier

(Groß)

Im Walde beim Teich trifft ein Mädchen mit einem jungen Burschen zusammen. Sie finden Gefallen aneinander und bald mischen sich ihre goldblonden Locken mit den pechschwarzen des Jungen.

4. Nigun - Chor a capella

(Sander)

Eigentlich bezeichnet man jede jüdische Musik als Nigun, insbesondere die liturgische. Im engeren Sinne sind es jedoch Weisen, die textlos nur auf Vokalisieren gesungen werden und typisch für das jüdische Melos sind.

5. **Hages** - Chor a capella

(Sander)

Schilderung der Schafschur. Das Spinnen und Weben und die Freude an allen Sachen, die aus dem Wollfaden entstehen.

6. **A Semerl** - Sopran, Chor, Klavier

(Sander)

Ein heiteres Ghettolied, das mit einem Schuß Bitternis vom Bedeutungsunterschied der Speisen bei arm und reich erzählt. Brot ist hier feines Gebäck - dort verdorrte Kruste. Fleisch entweder Geflügel oder nur Lunge und andere Innereien. Fisch hier gefüllter Hecht, dort ein gewässerter Hering und Nachtisch feinste, Leckerbissen oder „gehackte Zoreß“ - Sorgen.

7. **Wie trinkt d'r Keißer Tee?** - Bariton, Chor, Klarier

(Sander)

In diesem jiddischen Scherzlied wird die majestätische Lebensart des Kaisers mit humorvoller Übertreibung verspottet. Der Tee wird ihm serviert, indem man ein Loch in einen Zuckerhut bohrt, heißes Wasser hineingießt und seine Majestät hat diese Mischung herauszulecken.

Heiße Kartoffeln (Bulbes) schießt ein Kanonier durch eine Butterwand direkt in des Kaisers offenen Mund, und zur Nacht schleudert man ihn in einen mit Federn gefüllten Raum, vor dem drei Rotten Soldaten Aufstellung nehmen und laut „scha“ (still) schreien, damit niemand des Monarchen Ruhe störe.

8. **Horra banechar** - Chor, Klavier

(Groß)

Seid nicht traurig, Freunde, der Rabbi befiehlt: Seid fröhlich! Unser ganzes Leben ist Trübsal - vergeßt den Kummer! Trinkt Wein und Bier! Alte und Junge sollen die Horra im fremden Land tanzen.